

Zusammenfassung des Einsatzes der Scuderia Teutonia bei der

# 60. ARCTIC LAPLAND RALLY

Autor: Patrick Kürzl  
Stand: 06.02.2024



TOYOTA Celica TG4 ST 185

**Nach monatelanger Vorbereitung hob das Flugzeug der Norwegian Airlines am Samstag 25.01.2024 um 12:50 vom Terminal 1 in München ab und nahm Kurs auf Rovaniemi. An Bord, Martin Huber (Pilot), Patrick Kürzl (Co-Pilot) und Heiko Siegl (freiberuflicher Fotograf und Grafiker, Agentur medienKRIZZLER).**

Diese Rally in Finnland stellte für die Scuderia mehrere Nova dar. Zum einen war es das erste Mal, dass Pilot und Co-Pilot in ein gänzlich unbekanntes Fahrzeug eine Toyota Celica ST 185 steigen würden welches im letzten Mai in Finnland käuflich erworben wurde und von dem finnischen Mechaniker-Team Sami und Risto in Turkenki nahe Helsinki für diesen Einsatz vorbereitet und angeliefert wurde. Bei allen Rally Einsätzen zuvor wurde das jeweilige Einsatzfahrzeug bei Auto Huber in Trostberg vorbereitet und per Anhänger selbst zur Veranstaltung gebracht.

Zum anderen war es gelungen eine Person (Heiko Siegl) als Mediabeauftragten beim Veranstalter zu akkreditieren.

In Rovaniemi angekommen herrschte starker Schneefall und Temperaturen von ca. -15° Celsius. Die Teutonen übernahmen ihr Reccefahrzeug (Ausspähfahrzeug) einen gemieteten Opel Astra Sportstourer.

Am Sonntag ging es dann zu einer ersten Orientierungstour. Da die Wertungsprüfungen (WP) erst ab Dienstag 28.01.2025 ab 8:00 Uhr besichtigt werden durften – und eine vorherige Besichtigung zur Disqualifikation geführt hätte - wurden nur die Start- und Zielpunkte der jeweiligen WP's angefahren- und die Überführungsetappen ausgekundschaftet.

Immerhin betrug die Entfernung der einzelnen WP'S bis zu 100 Kilometern von Rovaniemi und deshalb war es schon von enormer Bedeutung an den nächsten Tagen keine Zeit durchsuchen der Startpunkte zu vergeuden.

Auf dem Rückweg nach Rovaniemi besuchten die Teutonen noch das Santa Claus Village und statteten Santa einen Besuch ab (gemeinsames Foto inklusive).

Am Montag 27.01.2025 ab 16:00 Uhr startete dann im Rally Office im Santa Hotel mitten in Rovaniemi die administrative Abnahme

Besuch beim Weihnachtsmann



der Papiere. Hier wurden nochmals die Lizenzen von Piloten und Co-Piloten sowie deren Führerscheine überprüft. Anschließend erhielten die Crew das Roadbook und die Roadmap sowie Startnummer 106 und alle Sticker

für das Recce-, das Service- und das Einsatzfahrzeug. Hier trafen die Teutonen den 3-fachen Vize Rally Weltmeister und derzeitigen Toyota WRC Chef Jari-Matti Latvala der sich selbstverständlich Zeit nahm für ein Foto mit der Crew.

Im Vorwort der dort kostenlos verteilten, eigens für diese Veranstaltung gedruckte Rally Zeitung betonte die Bürgermeisterin von Rovaniemi explizit, dass die Rally die Stadt

weltberühmt gemacht habe und für die Stadt ein enormer wirtschaftlicher Faktor ist. Eine erste Überraschung für das Team war das, im Gegensatz zu den bisherigen Rallys an den teilgenommen wurde, nicht alle WP's an den Tagen Dienstag, Mittwoch und Donnerstag besichtigt werden konnten. Die WP 12 sogar nur am Mittwochabend zwischen 18:00 und 21:00 Uhr.

Zurück im Appartement arbeitete der Co-Pilot Patrick Kürzl einen Zeitplan für die nächsten 3 Tage aus der die Besichtigungszeiten der einzelnen WP's berücksichtigte.

Parallel dazu wurde im rund 900 Kilometer entfernten Turenki letzte Hand an das Einsatzfahrzeug gelegt. Am Montagabend dann die Gewissheit, der finnische TÜV hat das Fahrzeug abgenommen. Einem Einsatz stand also nur noch der 11-stündige Transport im Wege und die technische Abnahme in Rovaniemi im Wege. Beginnend ab Dienstagmorgen 8:00 Uhr wurde die WP's besichtigt.



Jari-Matti Latvala mit Patrick und Martin

Dabei kam zum ersten Mal bei der Scuderia ein Onboard Kamera System zum Einsatz. Ein erstes abfahren der WP ohne Kamera und Aufschrieb der Pacenotes. Dann ein zweites Mal abfahren derselben WP mit Ansage der Pacnotes durch den Co-Piloten und Aufnahme durch das Kamerasystem. Diese ermöglichte eine Nachbearbeitung der Pacenotes im Appartement am Laptop. Bereits bei der ersten WP zeigte sich das die Crew Ihr Pacenote System umstellen musste, da in der weißen Landschaft Kurven, Kuppen oder Senke nur sehr schwer zu erkennen waren. Auch eine Brille mit gelben Gläsern stellte sich als unglaubliches Hilfsmittel heraus. Im Laufe der nächsten 3 Tage wurden insgesamt rund 1.500 Kilometer mit Überführungsetappen und WP's abgspult und 150 Seiten Pacenotes zu Papiern gebracht.



Jara Hain und Claire Schönborn

Seit Jahren pflegt der Co-Pilot der Teutonen Patrick Kürzl eine Verbindung zu Jara Hain unserem größten deutschen Talent auf dem Beifahrersitz. Im Vorfeld machte Jara vage Andeutungen das man sich in Finnland unter Umständen treffen würde. Am Dienstagabend dann bei der Vorveranstaltung am Lordi Platz mitten in Rovaniemi kam die große Überraschung. Jara Hain mit Ihrer Pilotin Claire Schönborn, beide Teilnehmerinnen am Beyond Rally Programm der WRC durften als erste ausländisches Team ein Vorausfahrzeug bei einer finnischen Rally zum Einsatz bringen. Hierfür wurde extra das finnische Rally Reglement geändert, was für eine Ehre für die beiden jungen Damen.

Es kam zu einem herzlichen Wiedersehen mit Jara. Dabei verriet Sie das Sie bereits seit Sonntag auf einer Rally Strecke im tiefsten Lapland mit dem zweifachen Rally Weltmeister Marcus Grönholm am Testen und lernen waren. Alles als Vorbereitung für Ihren Start bei der Rally Schweden. Dort treten Sie in einem Zweikampf mit einem belgischen Damenteam an. Das Siegerteam erhält einen 1-Jahresvertrag zur Teilnahme an der Junior WRC. Was für Aussichten die hier auf das Siegerteam warten. Die Teutonen drücken natürlich Jara und Claire die Daumen und hoffen das Sie das Ding nach Deutschland holen.

Am Mittwochabend durfte unsere Medienmann Heiko Siegl seinen Presseausweis und sein Fotografen Leib-

Team-Fotograf Heiko mit Akkreditierung



chen, in modischem Lila mit der Nummer 260, im Rally Office entgegennehmen. Dies berechtigte ihn in den folgenden Tagen an den unmöglichsten Stellen an der Strecke stehen und Fotos schießen zu dürfen.

Um 22:00 war es dann soweit Sami, Risto und die Celica trafen ein. Somit stand einer Teilnahme nur noch die technische Abnahme (Scrutineering) am Donnerstag entgegen. Hierzu wurde am Abend ein Slot für Donnerstag um 15:45 Uhr bei den technischen Kommissaren gebucht.

Am Donnerstag teilte sich das Team auf. Pilot und Co gingen weiterhin auf Aufschrieb der letzten Etappen.

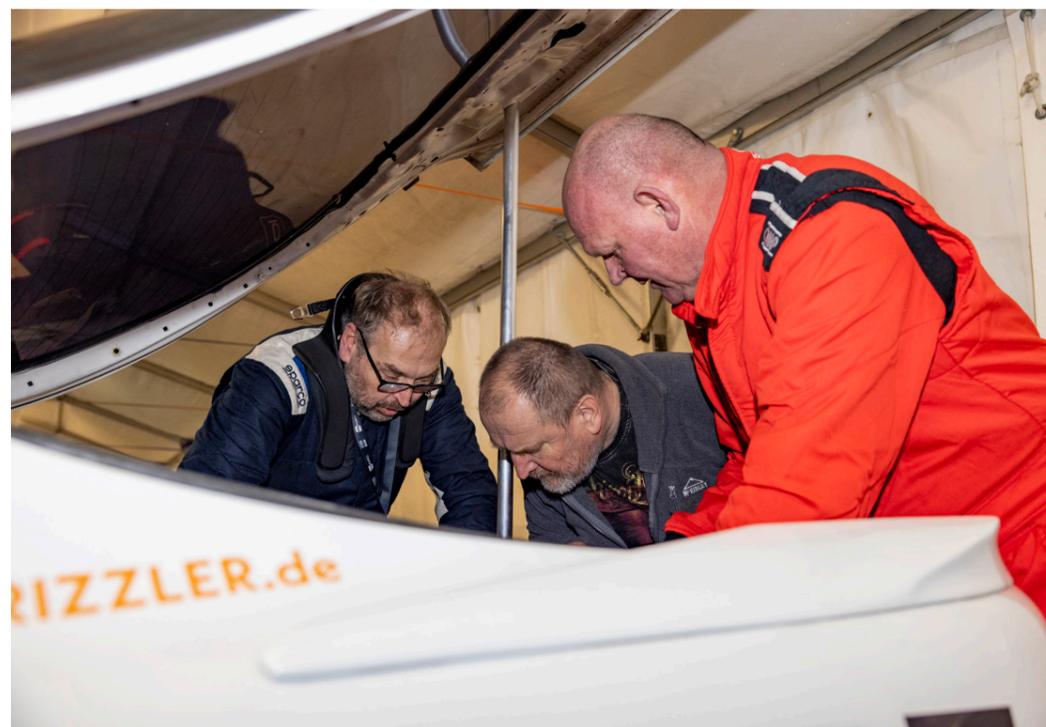
Heiko, Sami und Risto bezogen mit der Celica unseren Platz in der Service Area an einer Trabrennbahn gelegen.

Sinnvollerweise hatte die Scuderia einen Platz in einem beheizten Zelt gebucht. In der Folge wurde die Celica mit ihrem Rally Outfit beklebt und zur technischen Abnahme vorgefahren.

Diese verlief ohne jegliche Komplikationen. Nachdem das Kamerasystem vom Reece in das Einsatzfahrzeug umgebaut worden war machen sich Huber und Kürzl für den Einsatz beim sogenannten Shakedown fertig. Alles lief bis zu diesem Zeitpunkt wie geplant und ohne jegliche Komplikationen. Eventuell unter Umständen zu glatt den im Shakedown kam dann die bittere Pille. Bereits nach 3,42 Minuten in der Stage war der Motor im roten Bereich der Temperaturanzeige. Die Crew musste das Fahrzeug auf der Etappe in einer Bucht im Wald parken. Nach Kontaktaufnahme mit der Rennleitung wurde die Celica aus der Etappe geschleppt. Die finnischen Mechaniker kamen mit dem Servicefahrzeug und schleppten die Celica in der Servicepark.

Dort begannen verzweifelte Reparaturversuche. Sehr schnell konnte lokalisiert werden das es sich um einen Kurzschluss in einem der Kabelbäume handelte.

Nachdem die Teutonen Ihre genaue Startzeit für Freitag 12:08 Uhr bekommen hatten waren alle guten Dinge den Schaden am Freitagvormittag noch beheben zu können.



Fehlersuche von Patrick, Risto und Martin

Aber es sollte anders kommen.

Die Celica erwachte zwar mit jedem geflickten Kabel immer mehr zum Leben aber final mussten sie am Freitag, wie es das Reglement vorsieht, eine halbe Stunde vor der Startzeit für den Freitag zurückgezogen werden. Dennoch bestand die berechtigte Hoffnung das Fahrzeug noch bis zur nächsten Deadline am Samstagmorgen um 6:00 Uhr einsatzfertig zu bekommen. Den ganzen Freitag wurde, mit Ausnahme der Wertungsprüfungen 2 und 6 welche über die

vereiste und eingeschneite Trabrennbahn führten und die sich die Teutonen als Zuschauer natürlich nicht entgehen ließen, an der Celica gearbeitet.

Am Abend dann die Ernüchterung alles konnte repariert werden aber leider hatte bei dem Kurzschluss das Motorsteuergeräte einen irreparablen Schaden genommen. Somit musste das Fahrzeug am Freitagabend um 22:00 Uhr endgültig aus der Rally genommen werden. Welche eine herbe Enttäuschung. Somit waren die Teutonen am Samstag nur noch Zuschauer, wie so viele andere auch.

Damit war aber das Ende der Pechsträhne noch nicht erreicht. Beim Verladen der Celica stellte sich heraus das einige Aktivisten in der Nacht im Trailerpark an den Trailern Reifen zerstoßen hatten – leider auch einen Reifen am Trailer von unseren beiden Mechanikern Sami und Risto.



Patrick Kürzl und Harri Rovander

Am Samstagvormittag konnte ein Reifen für den Trailer organisiert werden und die beiden traten bitter enttäuscht die Heimreise an.

Für die Teutonen, nun als Zuschauer, hatte die Glücksfee aber dann doch noch einen Pfeil im Köcher. Am Ziel der WP 12 durfte Co-Pilot Patrick Kürzl den Vater (Harri) des 2023er WRC Rally Weltmeisters Kalle Rovander kennen lernen.



Kalle Rovander im Kurven-Drift

Dieser wusste zu berichten, dass die Performance der neuen Reifen von HANKOOK, welche in der WRC gefahren werden müssen, so schlecht sind das sie maximal 2 Sonderprüfungen standhalten würden. Nach Ende der Rally stand mit dem 18-jährige Finnen Tuukka Kauppinen der jüngste Sieger seit Ausführung der 60. Arctic Lapland Rally fest. Der Sieg wurde durch ihn und seinen Beifahrer auf einem Toyota Yaris Rally 2 eingefahren. Dies wurde allerdings auch durch die besseren Reifen von Pirelli begünstigt. Da die Reifensätze limitiert waren musste der Zweitplatzierte Kalle Rovander mit seinen HANKOOK Reifen auf der letzten Wertungsprüfung Federn lassen. Das soll die Leistung von Tuukka Kauppinen nicht schmälern ganz im Gegenteil Harri Rovander war davon überzeugt das Tuukka das Zeug zu einem zukünftigen Weltmeister hat.



Tuukka Kauppinen „is jumping“

Am Samstagabend folgte der Besuch der Siegerehrung am Lordi-



Sieger – der 18-jährige und somit jüngste Sieger der Rally überhaupt - Tuukka Kauppinen

Platz in Rovaniemi. Am Sonntagvormittag traten die Teutonen die Rückreise nach München mit einem Zwischenstopp in Hamburg an.



Patrick Kürzl und Martin Huber

**Fazit der SCUDERIA TEUTONIA:**  
**Das Team musste eine sehr bittere Pille schlucken, aber aufgeben ist keine Option für die Teutonen. Hinfallen, aufstehen, Krone richten und weitergeht.**  
**Die Scuderia Teutonia wird 2026 bei der 61. Arctic Lapland Rally wieder angreifen, soviel steht fest.**